



**Online-Dialog „Ortsentwicklung Wohltorf“ am 20.05.2021**

**Kurzdokumentation**

Stand 03.06.2021

## Begrüßung und Einführung

Herr Scheepmaker, *Institut Raum & Energie*, begrüßt die Teilnehmenden zum Online-Dialog „Ortsentwicklung Wohltorf“ und stellt das Gutachterteam sowie die Mitglieder der Lenkungsgruppe vor.

Herr Bürgermeister Dürlich begrüßt die Bürger\*innen ebenfalls und freut sich, dass das Online-Format angenommen wird. Herr Dürlich gibt einen kurzen Rückblick auf den bisherigen Prozess und erläutert, dass die Grundlage für das weitere Vorgehen die vier Arbeitsgruppen „Nachhaltige Siedlungsentwicklung“, „Treffpunkte und Ortskern“, „Gemeinschaftliches Dorfleben“ und „Sichere Mobilität“ sind.

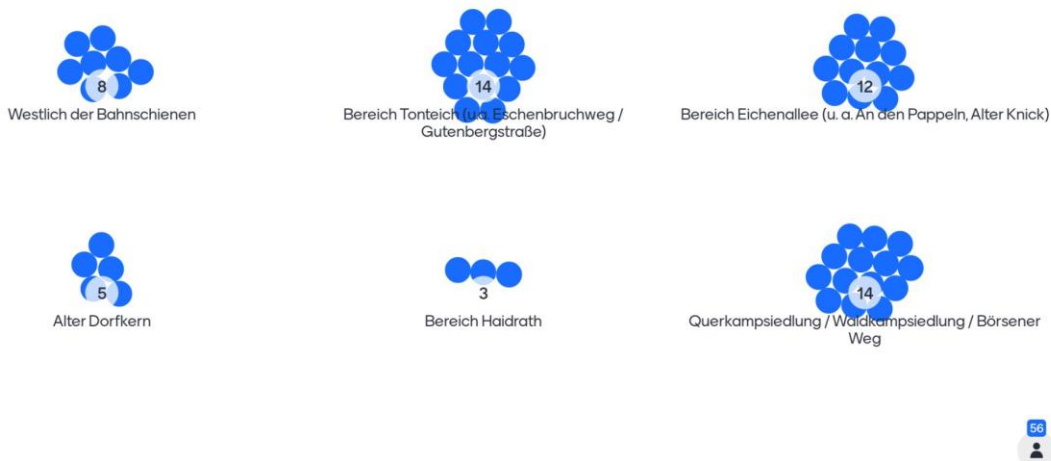
Herr Wittekind, *Institut Raum & Energie*, erläutert die Funktion und Aufgabe des Ortskernentwicklungskonzeptes. Das Konzept ist ein umsetzungsorientiertes, strategisches Konzept für eine planvolle und nachhaltige Steuerung der Gemeinde und dient gleichzeitig als Grundlage für Förderentscheidungen von Bund und Land. Das Konzept wird aus Mitteln der GAK (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz des Landes Schleswig-Holstein) gefördert. Pflichtbestandteil des Konzeptes ist die Auseinandersetzung mit der prognostizierten demografischen Entwicklung, die Erhebung/Auseinandersetzung von/über Innenentwicklungspotenzialen im Rahmen der wohnbaulichen Entwicklung und eine breite Beteiligung der Bürger\*innen. Vor diesem Hintergrund werden auf Grundlage eines Stärken-Schwächen-Profiles Handlungsfelder und -bedarfe abgeleitet sowie Projekte identifiziert, die auf die Handlungsbedarfe reagieren.

Wie das Konzept vor Ort ausgestaltet wird, ist Aufgabe des Prozesses und der Beteiligten.

Zum Einstieg werden alle Teilnehmenden gebeten, einige Fragen über das Umfrage-Tool *mentimeter* zu beantworten.

## Schön, dass Sie dabei sind. Woher kommen Sie?

Mentimeter



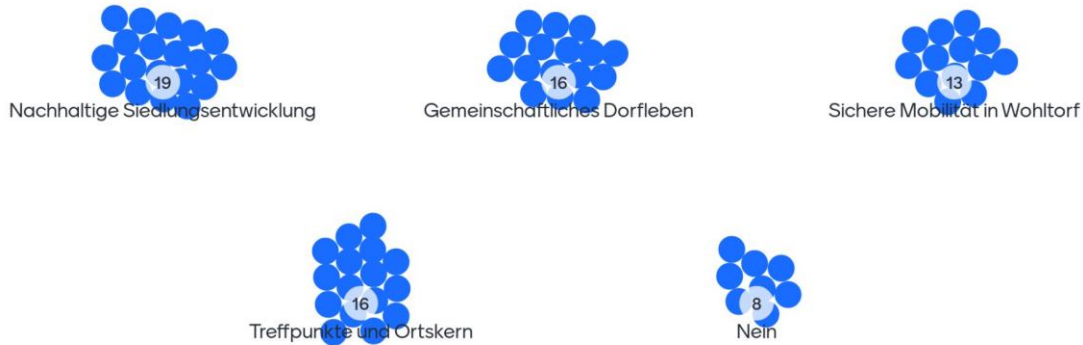
*Mentimeter-Umfrage: Woher kommen Sie?*



Um abzuklären, ob die Zuschauer\*innen Interesse an der Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe haben, wird eine weitere Umfrage mit *mentimeter* durchgeführt.

## Haben Sie Interesse an der Mitarbeit an einer Arbeitsgruppe?

Mentimeter



42

Aus dem Plenum werden folgende Ideen und Fragestellungen für die Arbeitsgruppen genannt. Diese werden von dem Gutachterteam und der Lenkungsgruppe geprüft und in den weiteren Prozess eingespeist.

## Haben Sie bereits konkrete Ideen und Fragestellungen für die Arbeitsgruppen?

Mentimeter

Arbeitsgruppe Vision	ergebnisorientiertes arbeiten, fachlich fundiert, keine Worthülsen	Wie verhindern wir Siedlungsbau?
Welche Vision hat Wohltorf für die Zukunft. Wie soll Wohltorf 2030/40 aussehen?	Wie ist die Vision für Wohltorf?	Beteiligung von Jugendlichen und Senioren
Vision	Wie sollen Kinder und Jugendliche beteiligt werden?	Vision für Wohltorf
Arbeitsgruppe "Vision"	Wie grün soll wohltorf bleiben?	Ja, aber große Sorgen, dass es zu einer Verdichtung kommt. Ich bitte inständig, dies zu verhindern. Der Dorfcharakter ist das, was Wohltorf ausmacht.
Wie schaffen wir einen Ort des Treffens?	Vision für ein nachhaltiges Wohltorf	Das ökologische und nachhaltigste Dorf in Schleswig Holstein
Wohnraum für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen	Grün erhalten	Wie kann man Radwege schaffen? Wo gibt es Platz?

Bäume pflanzen stärken!	Kein Tourismus	wie schaffen wir es dass Wohltorf seinen Charakter erhält!
Vision	Warum arbeiten wir nicht erst einmal an einer Vision für Wohltorf , bevor wir in die einzelnen Teilbereiche einsteigen... Zeitdruck, Unkenntnis von der Wirkungsweisen von Visionen...?!	Musik Kunst Gastronomie
Wie formulieren wir abstrakt (Gebäudehöhe, GRZ) maßvoll! Wie vereinbaren wir Fahrrad mit dem anarchischen Verkehrsverhalten hier? Wie sorgen wir für gesetzeskonformes sichere mobillität?	Sicherung Eichenallee	Geschichte Wohltorfs erhalten und auch den Ortscharakter
Durchgangsverkehr dorfstasse haidrath eichenallee	Was macht unseren dorfcharakter aus? Wie können wir ihn erhalten?	Wie durchmischt wollen wir die Bevölkerung sein?
Wie können wir unsere finanziellen Mittel halten/erhöhen, wenn wir immer mehr Rentner:innen im Dorf haben werden?	Keine Wohnungen	Wie schaffen wir es das Wohltorf so grün bleibt ?
Grünflächen erhalten	Wohltorf mit Verantwortung für Umwelt und Umfeld, auch hins. Besiedlung	Durchgangsverkehr reduzieren, wie?
Wie schaffen wir sozialen Zusammenhalt?	Wie können wir weitere Verdichtung verhindern?	Wo schaffen wir einen lebendigen Ortskern? und bitte nicht zwei, drei oder vier, dafür ist Wohltorf zu klein
Ich würde gern den Bereich EinkaufsstraßeWohltorf/ Aumühle ansprechen, Wohltorf endet bei Penny, es kann uns jedoch nicht egal sein, wie das gemeinsame Ortsbild aussieht.	Abbiegespur für Radfahrer von der Eichenallee nach links Richtung Aumühle	Moratorium für B-Planverfahren bis das Konzept steht
Spielplatz/Treffpunkt am Dorfteich	Baumschutzsatzung durchsetzen!!	Kann man in der Eichenallee einen Radweg auf der vorhandenen Straße "aufzeichnen"? Es wäre kostengünstig und würde gleichzeitig den Verkehrsfluss drosseln.
Natur ist die größte Stärke unseres Dorfes. Die sollten wir erhalten.	Sicheres Abbiegen von der Gutenbergstraße Richtung Wentorf	warum reden wir über Verdichtung, wenn 94% der Wohltorfer zufrieden sind
Das positive von Wohltorf behalten und trotzdem nicht stillstehen	Warum schreiben einige so unwichtige Dinge in den Chat?	Wie schaffen wir es, dass Grün in Wohltorf zu erhalten?
Spielplatz am Dorfteich	Ist geplant die ungültig gewordenen B Pläne, jetzt wohl nach Paragraph 34 zu beurteilen , neu zu planen ? 34 lässt ja in der Regel einen großen Spielraum.( für Investoren)	Bitte definiert konkrete Leuchtturmprojekte für den Ort. Was ist das Wichtigste für den Ort (Feuerwehr, Turnhalle, Radwege?)
Baumschutzsatzung!!!! Wir wollen mehr doch auch noch in ein paar Jahren atmen können	Bauen: Begrenzung der Gebäudegrößen gegen "Verklotzung"	Wie können wir das Rasen in den 30er Zonen verhindern?
Spielen Sie keine politischen Tricks. Sichern Sie ein faires und transparentes Verfahren. Vergessen Sie bitte politischen Bias. Es ist der Mehrheitswille der Bürger.	Nachhaltigkeit und Klimaneutralität in Wohltorf.	

## Fragen aus Chat

### Wohnbauliche Entwicklung / Verdichtung / Siedlungsdruck

1. *Ich habe gesehen, dass „Keine Verdichtung“ das dickste Wort war. Das ist ja erstmal ein „nicht“. Was ist denn die Alternative?*

Die Alternativen werden in der Arbeitsgruppe „Nachhaltige Siedlungsentwicklung“ diskutiert.

2. *Woher kommt die Analyse: Unterschiedliche Vorstellung der wohnbaulichen Entwicklung-Keine Verdichtung / kein Vorort-Charakter vs.-Maßvolles / ortsangepasstes Bauen, dazu habe ich keine Zahlen entdeckt.*

Diese Ergebnisse leiten sich aus den geführten Gesprächen mit Schlüsselakteuren aus Wohltorf sowie aus der Haushaltsbefragung ab. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme können hier abgerufen werden: [www.wohltorf.de](http://www.wohltorf.de)

Die Haushaltsbefragung hat ergeben, dass 9% keine weitere Verdichtung wünschen, gleichzeitig geben 3 % an, dass das vorhandene Wohnungsangebot nicht ausreichend ist bzw. nicht zufriedenstellend ist (Frage 3 der Haushaltsbefragung, Folie 40 der Bestandsaufnahme).

Darüber hinaus haben 16 % angegeben, dass sie keine weitere Verdichtung wünschen, wohingegen 8 % der Antworten die Schaffung von Wohnraum bzw. die Reaktion auf geänderte Anforderungen im Bereich Wohnen wünschen (Frage 16 der Haushaltsbefragung, Folie 71 der Bestandsaufnahme).

3. *Woher kommt die These: hoher Siedlungsdruck aus Hamburg?*

2020 wurden in der Hansestadt 11.269 neue Wohnungen fertiggestellt. 1.464 Wohnungen bzw. 14,9 % mehr als im Jahr 2019. Die Hansestadt deckt damit (beinahe) quantitativ den geschätzten Bedarf. Anders verhält es sich bei den Preisen und den qualitativen Bedarfen. Auf der Suche nach einem (bezahlbaren) Grundstück oder Einfamilienhaus/Doppelhaus richtet sich daher der Blick vieler Wohnungssuchender auf das Umland, also vor allem auf die Kreise Pinneberg, Bad Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg. Dieser „Nachfragedruck“ führt auch in den Randbereichen der Hansestadt zu steigenden Mieten und Grundstückspreisen. Diese Entwicklung ist statistisch belegt und daher kann in diesem Zusammenhang (leider) nicht mehr von einer These gesprochen werden.

4. *Was ist die Definition von maßvollem Bauen - wer hat darüber die Deutungshoheit? Der Begriff sollte per Konsens definiert werden.*

Niemand beansprucht in diesem Zusammenhang „Deutungshoheit“. Was, je nach Fragestellung, maßvoll ist, wird am besten im Konsens entschieden.

5. *Die Antwort war nicht zufriedenstellend, „keine Verdichtung“ und „Erhaltung Ortsbild“ war das höchste Rating in der Frage „was wünschen Sie sich“. Nochmal konkret wieviele wünschen sich eine Verdichtung?*

### Siehe Antwort zu Frage 2

6. *Wie ist denn Siedlungsdruck definiert, ich spüre davon persönlich nichts.*

Siedlungsdruck definiert sich über steigende Bevölkerungszahlen, einer daraus resultierenden hohen Nachfrage nach Wohnbauflächen und einer gleichzeitigen Betrachtung von



Nachhaltigkeitszielen und Aufrechterhaltung bzw. angepasstes Wachstum von Infrastrukturen bei hohen Kosten. Wer heute eine Wohnung oder Baugrund sucht, spürt den Druck sehr deutlich. Baubedarf und Baufertigstellungen klaffen auseinander.

7. *Warum wird der Begriff Druck benutzt?*

**Siehe Antwort zu Frage 3**

8. *Der Siedlungsdruck schlägt sich in den Marktpreisen und der Nachfrage nieder. Ist die Gemeinde dazu verpflichtet, sich dieser der Vorgabe zu beugen? Rechtliche Grundlage?*

Nein, die Gemeinde besitzt Planungshoheit und kann (muss) selbst entscheiden, wie sie auf die Rahmenbedingungen reagieren möchte.

9. *Verdichtung im Innenbereich wäre wohl z.B. im Bereich des Bahnhofs?*

In Wohltorf bestehen zahlreiche Möglichkeiten der Nachverdichtung im Innenbereich, so beispielsweise auch um den Bahnhofsbereich, aber auch im Bereich der Querkampsiedlung im alten Dorfkern. Inwiefern die Gemeinde diese Potenziale ausschöpfen möchte, liegt in ihrem Ermessen.

10. *Das Angebot von altersgerechtem Wohnraum wird als zu gering kritisiert. Wie groß ist denn der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum in Wohltorf?*

Hinter dem Begriff „altersgerechter Wohnraum“ stehen qualitative Ansprüche: kleinere, gut bewirtschaftbare Wohnungen, die den Einsatz von Hilfsmitteln wie Rollstuhl oder Rollator erlauben und in denen im Bedarfsfalle ambulante Hilfs- und Pflegeleistungen erbracht werden können. Eine belastbare Aussage zu treffen, wie hoch der Bedarf nach altersgerechtem Wohnraum sein könnte, ist nicht möglich, zumal die Entscheidung im Einzelfall aus einer sehr individuellen Situation heraus getroffen wird. Das kann der Verlust eines Partners / einer Partnerin sein oder durch Pflege- und Hilfebedarfe motiviert werden. Allgemein:

Das Risiko, pflegebedürftig zu sein, ist im hohen Maße altersabhängig. Nach Vollendung des 60. Lebensjahres steigt die Pflegequote, d.h. der Anteil der Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung in der gleichen Altersgruppe, deutlich an. In der Gruppe der 60-65-Jährigen sind es (bundesweit) 3% der Altersgruppe. In der Altersgruppe 85-90 Jahre liegt die Quote bei 49,4% und in der Altersgruppe 90 Jahre und älter bei gut 76% (Quelle: Statistisches Bundesamt (2020)).

Nach der aktuellen kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung wird der Anteil der über 65-Jährigen in Wohltorf bis 2030 vermutlich steigen. Die Prognose geht für das Amt von einem Wachstum von 23% zwischen den Jahren 2014 und 2030 aus. Um der ansässigen Bevölkerung ein Altwerden in gewohnter Umgebung zu ermöglichen, sollten zukünftig verstärkt auch Wohneinheiten für Senior\*innen geschaffen werden. Dadurch werden auch Umzugsketten ermöglicht.

11. *Herr Scheepmaker, ich habe konkret eine Frage: "Wenn 4 % ihre wohnliche Situation mit "eher schlecht/schlecht" bewerten. Was müsste erhalten bleiben, damit die 94 % auch 94 % bleiben? Kommt das noch?"*

Die Antworten zeigen ein Stimmungsbild. Welche Faktoren im Einzelnen zu dieser Bewertung geführt haben, wissen wir nicht. Falsch wäre es, aus dem Ergebnis abzuleiten, dass, könnte man "alles" in den kommenden 20 Jahren so bewahren wie es sich heute darstellt, das Ziel erreicht wäre. Die Menschen und die Bedarfe ändern sich (s. auch Antwort zu Frage 10).

## Arbeitsgruppen

- 12.** *Sollen die Arbeitsgruppen eher abstrakte Rahmenvorgaben oder konkrete priorisierte Fokusprojekte benennen?*

Die Arbeitsgruppen haben zum Ziel, die Vertiefungsthemen mit den Schlüsselakteuren, politischen Parteien und Bürger\*innen zu diskutieren. Dabei sollen konkrete Maßnahmen und (Schlüssel-)Projekte und weitere Schritte erarbeitet werden.

- 13.** *Anhand welcher Grundlagen haben Sie die Punkte für die Gruppenarbeit festgelegt?*

Die Herleitung der Vertiefungsthemen und der thematischen Arbeitsgruppen ergibt sich aus der Bestandsaufnahme. Diese hat gezeigt, dass insbesondere in den vier Vertiefungsthemen Handlungsbedarf besteht.

- 14.** *Warum kommt "Umwelt" nicht vor?*

Das Thema „Umwelt“ ist bislang nicht konkret benannt worden, aber es ist beim Thema Dorfgestaltung (Grün- und Freiräume) relevant. Ansonsten gelten Klima und Umwelt als Querschnittsthemen.

- 15.** *Gemeinsame Vision haben wir auch gefordert - kommt aber so auch nicht vor! Warum nicht?*

Das OEK nimmt einen Zeitraum von etwa 10 Jahren in den Blick und formuliert vor diesem Hintergrund (möglichst konkrete) Projekte und Maßnahmen. Der Ansatz ist deutlich konkreter und eher als Strategie denn als Vision zu bezeichnen.

- 16.** *Wäre die Arbeitsgruppe "Gemeinschaftliches Dorfleben" die Gruppe, in der das Thema Jugendarbeit noch mitgedacht werden könnte?*

Angebote für Jugendliche werden versucht zu berücksichtigen. Die aktuellen Entwicklungen aus der Gemeinde werden in den Prozess soweit möglich eingespeist.

- 17.** *Wer wäre noch für ein zusätzliches Vertiefungsthema "Vision für Wohltorf"?*

Dieses Thema eignet sich nicht für eine Arbeitsgruppe (siehe Frage 15).

- 18.** *Gibt es zu den weiteren Themen noch einen Livestream?*

Nein, ein Livestream bietet sich für eine intensive Gruppenarbeit nicht an und ist nicht vorgesehen. Zum einen wird befürchtet, dass die Diskussion vor Publikum die Beteiligten einschränkt, zum anderen könnte es schwierig werden, die Zuhörer\*innen aus der Diskussion „herauszuhalten“ bzw. Reaktionen gleich welcher Art zu unterbinden (bei einer Präsenzveranstaltung). Der technische und finanzielle Aufwand für einen Livestream ist beträchtlich und schränkt die methodischen Möglichkeiten stark ein.

- 19.** *Wo kann man sich anmelden, wie viele Teilnehmer pro AG darf die Initiative Billtal stellen?*

Die Initiative Billtal sowie die weiteren Schlüsselakteure werden vom Gutachterteam zu den Arbeitsgruppen eingeladen. Aufgrund der Platzbeschränkungen können die Vertreter\*innen der Institutionen und Vereine jeweils ein\*e Vertreter\*in pro AG stellen.

- 20.** *Wird es einen aktualisierten Überblick geben, wie viele Wohltorfer\*innen sich für die einzelnen AGs angemeldet haben?*



- Anmeldungen für die Arbeitsgruppe Nachhaltige Siedlungsentwicklung (20 Plätze davon 7 an gesetzte Teilnehmende): 16 auf 13 Plätze
- Anmeldungen für die Arbeitsgruppe Gemeinschaftliches Dorfleben (25 Plätze davon 13 für gesetzte Teilnehmende): 6 auf 12 Plätze
- Anmeldungen für die Arbeitsgruppe „Sichere Mobilität in Wohltorf“ (20 Plätze davon 9 für gesetzte Teilnehmende): 10
- Anmeldungen für die Arbeitsgruppe „Treffpunkte und Ortskern“ (20 Plätze davon 8 an gesetzte Teilnehmende): 12

## **Förderprogramme / OEK**

- 21. *Wie hoch sind die Fördermittel, mit denen Wohltorf bei einem Konzept rechnen könnte? Gibt es nur Geld, wenn tatsächlich gebaut/verändert wird?***

Die Art und Zielsetzung der Förderung hängt von den angesprochenen Förderprogrammen ab. Land, Bund und EU sind gerade dabei die neue Förderperiode ab 2023 vorzubereiten und damit auch neue Programme (und Regeln) zu formulieren. Die Höhe der Förderung ist und bleibt abhängig von Programm und Einzelfall.

Nein, es werden aktuell auch "weiche" Maßnahmen (z. B. Konzepterstellungen, Planungen, Stellen/Arbeitsplätze, Initiativen etc.) unterstützt/gefördert und das wird auch in Zukunft so bleiben.

- 22. *Welchen Fokus hat das Förderprogramm denn? Bauen?***

Wir bewegen uns mit dem OEK im Bereich der *Integrierten ländlichen Entwicklung*. Integrierte ländliche Entwicklung bedeutet gleichzeitig soziale, kulturelle und wirtschaftliche Ansprüche an den ländlichen Raum mit dessen ökologischen Funktionen in Einklang zu bringen. Integrierte ländliche Entwicklung ist ein gebietsbezogener, sektorübergreifender, partnerschaftlicher, dynamischer und langfristiger Ansatz. Ziel ist es, die verschiedenen Sektoren in eine gemeinsame Entwicklungsstrategie auf verschiedenen Ebenen mit verschiedenen Umsetzungsmaßnahmen zu integrieren. Wohltorf zählt nach Definition des Landes zum „Ländlichen Raum“.

- 23. *Auch Umwelt wird nicht betont, weil Thema weniger gefördert wird?***

**Siehe Antwort zu Frage 14**

- 24. *Staatliche Vorgaben. Wir müssen also bauen, um staatliche Gelder zu erhalten? Das wäre absurd.***

In der Tat! Aber das ist auch nicht der Anspruch (siehe Antwort zu Frage 22).

## **Infrastruktur**

- 25. *Wann wird der Nahverkehr angemessen ausgebaut?***

Der Ausbau des ÖPNV ist nicht Bestandteil des OEK, weil die Gemeinde hier wenig Entscheidungsfreiheit hat.

- 26. *Wie kann es Verdichtung ohne Infrastruktur geben? Erst die Menschen hierher locken und dann sollen sie alle radeln?***

Verdichtung bzw. weitere wohnbauliche Entwicklung muss immer die vorhandene Infrastruktur sowie daraus resultierende Folgekosten für (neue) Infrastruktur berücksichtigen.

## Wachstum & Prognose

- 27.** *Diese Prognose hier ist ja eher eine Vorgabe? Woher kommt das bei einer insgesamt nicht wachsenden Bevölkerung in Deutschland?*

Die kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Herzogtum Lauenburg ist keine Vorgabe, sondern skizziert mögliche demografische Entwicklungen bis zum Jahr 2030 (Basisjahr für die Prognose ist 2014). Als Basis für die Prognose dient die aktuelle koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung 2015 bis 2030 des Statistikamtes Nord für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein sowie die Wohnungsmarktprognose des Landes Schleswig-Holstein vom Juni 2017. Für die Berechnung werden sowohl die Anzahl der Bevölkerung nach Geschlecht und Alter, Daten zu Alterung, Geburten, Sterbefälle und Wanderungen herangezogen als auch die Anzahl der privaten Haushalte nach Haushaltstypen und -größen auf Ämter- und Gemeindeebene.

Bei der Prognose handelt es sich um eine Annahme und nicht um eine feste Größe, die 2030 so eintreffen wird.

- 28.** *Genau! woher kommen dann diese ominösen 6%?*

**Siehe Antwort auf Frage 27**

- 29.** *Haben Sie die Daten eigentlich mal mit Statistik Amt Nord quer geprüft? Sollte wissenschaftlich vernünftig hergeleitet werden.*

Die aktuellen Bevölkerungszahlen entstammen der amtlichen Statistik. Und auch die Bevölkerungsprognose basiert auf der amtlichen Statistik, die zwischen Bund, Ländern und Kreis abgestimmt wird.

- 30.** *Wie kann eine Prognose eine Vorgabe sein?*

**Siehe Antwort auf Frage 27**

- 31.** *Warum muss Wohltorf Wachstum gut finden müssen?*

**Siehe Antwort auf Frage 8**

- 32.** *Anders: Ist es legitim, wenn nur 4 % der Menschen die hier wohnen ihre Situation mit "Eher schlecht" oder "Schlecht" bewerten, dass "Wachstum" als nicht grundsätzlich positiv angesehen wird?*

**Siehe Antwort zu Frage 11**

- 33.** *Aber welchen Preis sind wir bereit zu zahlen für Generationen durch z. B. Verdichtung, Flächenverzehr? Das sollte sorgsam und fachkundlich diskutiert werden.*

Das Ortskernentwicklungskonzept wird sich langsam an dieses Thema herantasten, aber keine verbindlichen Aussagen dazu treffen. Dies gilt es in der Gemeindevertretung und den lokalen Fraktionen zu diskutieren. Das Ortskernentwicklungskonzept kann dazu Grundlage sein.

## Sonstiges

**34.** *Haben Sie Kenntnis von einer REGIONALEN STRUKTURPLANUNG, die uns betrifft? Welchen Einfluss haben diese Planungen auf unsere künftige Entwicklung und die Entwicklungsziele Wohltorfs?*

Zu der „regionalen Strukturplanung“ gehören der verbindliche Landesentwicklungsplan und Regionalplan. Der Landesentwicklungsplan befindet sich zurzeit in Fortschreibung und der 2. Entwurf wurde im Dezember 2020 veröffentlicht. Der Regionalplan legt Ziele und Grundsätze für die räumliche Entwicklung fest, konkretisiert den Landesentwicklungsplan sowie das 1996 verabschiedete Regionale Entwicklungskonzept für die Metropolregion Hamburg. Der Regionalplan für den neuen Planungsraum III befindet sich momentan in Aufstellung. Zurzeit gilt noch der Regionalplan für den alten Planungsraum I (Schleswig-Holstein Süd) aus 1998.

Des Weiteren dient das Gutachten zur wohnbaulichen Entwicklung 2030 für den Kreis Herzogtum Lauenburg als Grundlage. Das Konzept gibt Auskunft über wohnbauliche Bedarfe im Kreis und stellt Handlungsempfehlungen dar. Es handelt sich um ein informelles Planungsinstrument ohne Rechtsbindung.

Das „Regiokonzept“ Hamburg-Bergedorf, Südstormarn und südlicher Kreis Herzogtum Lauenburg stellt ein informelles Konzept zur Weiterentwicklung des Raumes dar. Das Konzept soll ein Leitbild für den östlichen Verdichtungsraum Hamburg darstellen, auf dessen Grundlage weitere Entwicklungsprozesse angestoßen werden können. Es handelt sich um ein informelles Planungsinstrument ohne Rechtsbindung. Das Konzept wurde nicht vom Kreis Herzogtum Lauenburg in Auftrag gegeben, aber kofinanziert.